

# Weihnachten 2018

PFARRBRIEF SEELSORGERAUM OBERES STANZERTAL



PFARREN ST. ANTON, ST. JAKOB, PETTNEU, SCHNANN UND FLIRSCH



# Liebe Pfarrgemeinden, liebe Schwestern und Brüder,

PFARRER AUGUSTIN KOUANVIH  
ÜBER "10 JAHRE SEELSORGERAUM"



**Die Zeit vergeht schneller als man es merkt. Seit Anfang September 2008 bin ich als Pfarrer und Seelsorgeraumleiter bei Euch im Oberen Stanzertal tätig.**

Ich erinnere mich noch an den schönen Empfang am Samstag, den 05. September 2008 am Kirchplatz in St. Anton und an die nette und berührende Feier, an der die Formationen und zahlreiche Menschen aus unseren Pfarrgemeinden teilgenommen haben und bin dankbar für die herzliche Aufnahme und für all eure Unterstützung. Jetzt bin ich schon 10 Jahre hier bei Euch und es ist, glaube ich, die passende Zeit für eine Bilanz oder einen Rückblick.

*Mein Ziel war von Anfang an, möglichst „lebendige Pfarrgemeinden“ zu schaffen.*

Mit der Hilfe von Haupt- und Ehamtlichen MitarbeiterInnen ist uns einiges in diesen 10 Jahren gelungen. Als wir vor 10 Jahren mit dem „Seelsorgeraum Oberes Stanzertal“ begonnen haben, war vieles gar nicht einfach. Wir mussten zuerst in vielen Orten die Strukturen für ein lebhaftes Pfarrgemeindeleben aufbauen. Ich hatte den Eindruck, dass die Menschen zu wenig auf die Errichtung eines Seelsorger-

raumes vorbereitet waren. Viele hielten noch an den alten Strukturen fest, wo der Pfarrer nur für eine Pfarre oder zwei Pfarren zuständig war. Plötzlich müssten sie ihren Pfarrer mit anderen Gemeinden teilen. „Früher hatten wir unseren eigenen Pfarrer, aber jetzt haben wir keinen eigenen Pfarrer mehr. Ich halte nichts von der Zusammenlegung der Pfarren. Wie soll das gehen? Es ist nur stressig“, habe ich oft gehört. Die größte Schwierigkeit, die wir hatten, war die zeitliche Festlegung der Gottesdienste. Sie wollten ihre Gottesdienstzeiten wie früher beibehalten, was in einem Seelsorgeraum sehr schwierig ist. Viele waren nicht daran gewöhnt, an der Leitungsverantwortung in ihrer Pfarre teilzunehmen. Einige Pfarren hatten eigentlich keinen richtig funktionierenden Pfarrgemeinderat oder Pfarrkirchenrat.

**Nach 10 Jahren im „Seelsorgeraum Oberes Stanzertal“** merke ich nun positive Änderungen: Es gibt eindeutig mehr Engagement der Pfarrgemeindemitglieder, denn sehr viele engagierte haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen und Mitarbeiter unterstützen mich und tragen gemeinsam mit mir das Pfarrleben. Ohne sie ist kein aktives Gemeindeleben im Seelsorgeraum möglich. Ich habe außerdem ein sehr gutes, harmonisches und wirksames Team mit Sekretärin Vroni Zangerl, Diakon Armin Schwenninger und meiner Haushälterin Maria Schönauer. Sie sind für mich eine große Stütze. Leider ist Annemarie Schwenninger als Jugendleiterin nicht mehr dabei. Ich danke ihr ganz herzlich für ihren Einsatz und für ihr Engagement in unserem Seelsorgeraum.

Ich darf im Seelsorgeraum großes Zeichen der Solidarität und der Menschlichkeit erleben wie die Unterstützung meines Mädchenschulprojektes für Togo durch die Veranstaltung des Adventbazaars und der Suppenaktionen. Es ist echt großartig, was hier geleistet wird! Den Organi-

sationsteams solcher Projekte und allen Spenderinnen und Spendern sage ich ein herzliches und inniges „Vergelt's Gott“. Auch die politischen Gemeinden stehen mir hilfsbereit zur Seite.

*Ich spüre immer mehr, dass die Eucharistiefeier lebendiger wird*

..., auch wenn immer noch - leider - zu wenig Messbesucher zu verzeichnen sind. Wir versuchen auch, die Kinder, die Jugend und die Ministrantinnen und Ministranten zu motivieren, am Gemeindeleben aktiver teilzunehmen durch die Feier der Familien- und Jugendmessen sowie durch den Versuch, den Ministrantendienst schmackhaft zu machen oder die Jungschar zu gründen oder zu beleben, was in unserer Zeit gar nicht einfach ist. Alle 5 Pfarren haben endlich wieder einen Pfarrgemeinderat und einen Pfarrkirchenrat, deren Mitglieder an den wichtigen Entscheidungen und Projekten in den Pfarren teilhaben. Wir haben für alle Pfarren einen gemeinsamen Pfarrbrief und eine Homepage auf die Beine gestellt. Die Feier des „Festes der Treue“, die wir seit einigen Jahren im Seelsorgeraum für jene Ehepaare, die ein rundes Ehejubiläum feiern, initiiert haben, ist eine wunderschöne Feier, die überall gut angenommen wird. Seit einigen Jahren machen wir auch in unserem Seelsorgeraum die angenehme Erfahrung mit den Pilgerreisen, die uns ermöglichen, einander besser kennenzulernen und eine gute Beziehung zu pflegen. Die Pfarre St. Anton erlebt seit einigen Jahren das Pfarrcafé als Bereicherung. Ich glaube, dass die Menschen unsere Arbeit schätzen und sie sagen es uns auch manchmal. Dafür sage ich Euch allen DANKE!

Es gibt aber auch Sachen, die uns in diesen 10 Jahren weniger gelungen sind. Wir haben im Seelsorgeraum Oberes Stanzertal auch

## Inhaltsverzeichnis

Pfarrer Augustin	2
Schulprojekt Togo	5
Diakon Armin	6
Krankenkommunion	6
Jugendleiterin Annemarie	7
Information aus dem Pfarrbüro	8
Gottesdienste zur Weihnachtszeit	9
Bürozeiten und Kontakte	11
Aus St. Anton	11
Aus St. Jakob	12
Exerzizien im Alltag	13
Aus Pettneu	14
Aus Schnann	15
Aus Flirsch	16
Dekanatstag 2018 in Landeck	17
Pilgerreise 2019	20
Sternsinger 2019	21
Wohnheim Flirsch	22
Kinderseite	23



Schwierigkeiten. Wir tun uns immer noch schwer, Kinder und Jugendliche zum Gottesdienstbesuch zu motivieren. Die Pfarrgemeindeglieder wollen nach wie vor nur die Messfeier und die Feier des Wortgottesdienstes ist oft schlecht besucht und in einigen Gemeinden sogar noch nicht möglich. Wir haben seit September 2018 das große Glück, Diakon Armin Schwenninger für 15 Wochenstunden für uns zu gewinnen. Er kann wirklich eine große Hilfe sein. Denn als Diakon darf er Taufen und Begräbnisfeiern leiten, Hochzeiten zelebrieren, Wortgottesdienste feiern, den Kranken die Hl. Kommunion spenden, Gespräche führen usw. Wir sollten ihn in unserem Seelsorgeraum herzlich aufnehmen und ihm eine Chance geben, seine Arbeit zur Zufriedenheit aller zu erledigen.

*Der Rückgang der Priesterberufe bei uns ist nicht aufzuhalten.*

Die Seelsorgeräume bleiben daher eine große Herausforderung - eine Last, die nicht allein auf den Schultern der Priester ruhen kann. Denn fünf Pfarren und eine Kaplanei zu leiten ist nur mit Stress verbunden. Es ist einfach oft zu viel, auch wenn uns jetzt ein Aushilfspriester am Wochenende hilft. Denn unter der Woche gibt es oft wirklich viel zu tun: Hl. Messen, Beerdigungen, Sitzungen, Krankensalben, Tauf-, Trauer- und Hochzeitsgespräche usw. Man hat immer öfter den Eindruck, dass der Pfarrer kein Seelsorger mehr ist, sondern nur mehr ein Manager, der dafür sorgt, dass alles funktioniert - und das alles auf Kosten der Qualität der Arbeit und auf Kosten seiner Gesundheit. Der Priestermangel, der in unserem Land immer akuter wird, verlangt von uns einige Veränderungen und noch mehr Toleranz, Flexibilität und Kreativität. Wir müssen mehr Mut haben, neue Wege zu gehen. Die Situation erfordert es, dass abwechslungsweise die Feier der hl. Messe sowie die Feier des Wortgottesdienstes angeboten werden. Ich wünsche mir

mehr gemeinsame Taufen, mehr Beteiligung der Kinder und Jugendlichen sowie der jungen Paare an den Gottesdiensten, mehr Teilhabe der Laien an der Leitungsverantwortung unserer Pfarren, eine rasche Nachbesetzung der Vikar- und Jungendleiterstelle und vor allem das Zusammengehörigkeitsgefühl sowie das Engagement von jedem von Euch, um eine lebendige und Mut machende Pfarrgemeinde. Ja, nur zusammen sind wir stark, denn gemeinsam schaffen wir es.

Die Adventszeit, die wir begonnen haben, ist eine geschenkte neue Zeit, eine Zeit der inneren Erneuerung und Veränderung, eine Zeit, in der wir uns innerlich auf die Ankunft des Herrn vorbereiten. Jesus kommt, um uns Hoffnung, Mut und Licht zu bringen. Ich wünsche Euch eine gute Vorbereitung auf das Kommen des Erlösers und eine fröhliche, gesegnete und hoffnungsbringende Weihnachtszeit.

Euer Pfarrer  
Augustin Kouanvih



## Mädchen-Schulprojekt TOGO

**Geleitet von unserem Pfarrer Augustin**

- » Unser Hr. Pfarrer hat seit Jahren ein Projekt in TOGO aufgebaut. Direkte Hilfe geht an Mädchen ab 4 Jahren
- » Ausbildung ist der Schlüssel für ein besseres Leben der Mädchen/Frauen und ihren Familien
- » Pfarrer Augustin & sein Projekt begleitet die Mädchen von der ersten Klasse bis zur Universität

### HELFEN WIR MIT

Unser Hr. Pfarrer Augustin bedankt sich für die bisherige Unterstützung beim Team des Basars sowie bei den vielen Gönnern.



## Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!

DIAKON ARMIN SCHWENNINGERH



Seit September 2018 bin ich neben meiner Tätigkeit im Pfarrverband Tobadill – Pians – Stengen bei Euch im Seelsorgeraum

Oberes Stanzertal als Diakon tätig und freue mich sehr auf diese neue Aufgabe. Ich wurde mit offenen Armen von Pfarrer Augustin und Pfarrsekretärin Vroni aufgenommen und fühle mich sehr wohl. Ich bin verheiratet mit der ehemaligen Jugendleiterin Annemarie und wir haben gemeinsam 2 Kinder (Josef 18, Franziska 16). Im September 2013 wurde ich von Bischof Manfred zum ständigen Diakon geweiht.

Meine Aufgaben sind sehr vielseitig, ich darf unter anderem Wortgottesdienste, Taufen, Trauungen, Segnungen und Begräbnisse leiten. Meine Tätigkeiten erfolgen alle in Absprache mit Pfarrer Augustin, den ich mit meiner Tätigkeit entlasten möchte.

Bitte habt Verständnis dafür, wenn nicht immer eine Eucharistiefeier gefeiert werden kann, ein würdevoll gehaltener Wortgottesdienst ist zwar kein vollwertiger Ersatz für eine Hl. Messe, aber besser als nichts zu haben.

Es besteht auch die Möglichkeit, die Krankenkommunion zu empfangen, ich mache dies von St. Jakob bis Flirsch (in St. Anton gibt es ja schon ein gut funktionierendes Team). Einfach anrufen und einen Termin vereinbaren, ich komme gerne.

Ich führe die von meiner Frau angefangenen monatlichen Anbetungsstunden weiter fort, da es mir wichtig ist, den Menschen diese Form der Meditation und des Gebetes anzubieten. Wenn Pfarrer Augustin Zeit hat, bietet er auch die Hl. Beichte an.

Es tut gut, wenn man akzeptiert wird, es motiviert mich auch mal Neues auszuprobieren. Ich habe immer ein offenes Ohr für Menschen, zögert nicht, mich zu kontaktieren und anzurufen. Ich wünsche uns allen einen ruhigen Advent und den wahren Zauber der Hl. Nacht.

## Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Erwachsene!

JUGENDLEITERIN ANNEMARIE



Wie ihr ja bereits wisst, arbeite ich seit September 2018 in meinem Heimatdorf Tobadill als Kindergartenassistentkraft. Ich vermisse euch,

liebe Kinder und Jugendliche sehr, aber ich schließe euch oft, wie versprochen, in meine Gebete ein. Ich hoffe, dass sich bald ein neue(r) Jugendleiter(in) für das Stanzertal meldet.

Kinder sind ehrlich und aufrichtig, sie haben von Natur aus nichts Falsches in sich und Jugendliche stecken mich oft mit ihrer Lebensfreude an, sie nehmen alles so „easy“ und leicht und das hilft ihnen in dieser harten Zeit. Es gibt so viele Strömungen und Einflüsse und dabei auf dem richtigen Weg zu bleiben, ist nicht leicht. Für mich persönlich ist Gott immer Halt und Stütze gewesen, ich weiß, auf IHN kann ich mich IMMER verlassen, er ist GERECHT und TREU.

Die Anbetung ist für mich eine Aufladestation, gerade die Stille brauche ich in dieser so lauten Zeit. Bei Gott finde ich alles was ich brauche. Viele Menschen geben viel Geld für Therapeuten aus, Gott bietet sich umsonst an, kostenlos und für ALLE ohne Ausnahme, besonders liebt Gott die Sünder, das fasziniert mich immer wieder. Gott rechnet und denkt ganz anders als wir, wir müssen neu lernen, seinen Willen jeden Tag anzunehmen, dann werden wir jeden Tag meistern. Ich wünsche euch allen, dass ihr Gott einen Platz in eurem Leben gebt, er wartet und klopft sehnsüchtig immer wieder an, es liegt allein an uns, ihm einen Platz zu geben. Das Problem in unserer Zeit ist, dass wir vor lauter Stress (und den machen wir uns Großteils selber) das Klopfen nicht mehr hören und keine Zeit finden auf ihn zu hören.

ICH WÜNSCHE euch ALLEN, dass ihr sein Klopfen hört und die Kraft findet, ihn in euer Leben einzulassen. Wer Gott hat, hat ALLES und NICHTS und NIEMAND kann uns dann aus der Bahn werfen.

## Krankenkommunion

Engagierte Christinnen und Christen unserer Pfarren bringen die Krankenkommunion den Menschen, die nicht mehr die Möglichkeit haben, den Gottesdienst in der Gemeinde zu besuchen.

Falls Sie jemanden kennen, der gerne die Krankenkommunion empfangen möchte, wenden sie sich ans Pfarrsekretariat, Pfarrer Augustin oder Diakon Armin Schwenninger.

*“Es ist ein wichtiges Anliegen, dass die Gemeinde, die sich zur Feier der Eucharistie versammelt, diejenigen nicht vergisst, die wegen ihres Alters oder wegen einer Krankheit nicht daran teilnehmen können. Die Krankenkommunion ist ein Zeichen der Verbundenheit der Gemeinde mit ihren Kranken. Deshalb sollen Priester, Diakone und beauftragte Helfer gern bereit sein, ihnen die heilige Kommunion zu überbringen.“*

(aus: Pastorale Einführung der Bischöfe des deutschen Sprachgebietes in “Die Feier der Krankensakramente”, Nr. 20).

# Information aus dem Pfarrbüro

PFARRSEKRETÄRIN VRONI ZANGERL



Ein schwieriges Jahr neigt sich dem Ende zu. Es hat sich in unserem Seelsorgeraum einiges verändert. Ein herzliches Vergelt' s Gott gilt unserem Pfarrer

Dr. Augustin Kouanvih, der immer bereit ist, sein Bestes zu geben. Seit September ist Armin Schwenninger als Diakon in unserem Team. Er hat sich schon bestens bewährt. Annemarie Schwenninger ist leider nicht mehr in unserem Team, da sie aus persönlichen Gründen ausgeschieden ist. Ihr gilt mein besonderer Dank für ihre ausgezeichnete Arbeit im Team und als Jugendleiterin.

Leider haben wir noch keinen fixen Vikar bekommen und auch die Stelle als Jugendleiterin ist noch unbesetzt. Aus dieser Sicht ist es momentan leider schwierig im Voraus zu planen, aber es ist uns noch immer gelungen Aushilfen zu finden. Die Diözese unterstützt uns in dieser Hinsicht so gut sie kann. Leider mussten auch kurzfristig Änderungen durchgeführt werden, obwohl die Gottesdienstordnungen schon im Umlauf waren. So bitte ich um Verständnis, wenn dies der Fall war. Bitte immer auf die aktuelle GO der jeweiligen Pfarre schauen unter [www.sesos.at](http://www.sesos.at).

Weiters hat sich der Aushilfspriester Sinto Jose Porathur bereit erklärt, während des Winters am Wochenende uns auszuweichen. An dieser Stelle danke ich allen, die bereit sind Fahrdi-

enste (vom Bahnhof St. Anton in die jeweilige Pfarre und retour) oder Verköstigungen zu übernehmen. Wenn jemand dafür bereit ist, bitte bei Pfarrer Augustin oder bei mir oder bei den Obleuten in den jeweiligen Pfarren zu melden. Wir sind für jede Bereitschaft sehr dankbar.

## Noch ein paar Zahlen des heurigen Jahres:

In unserem Seelsorgeraum wurden 44 Kinder getauft (davon 17 in Flirsch), 38 Personen wurden zu Grabe getragen, 7 grüne Hochzeiten gefeiert und einige Jubiläen beim Fest der Treue in St. Jakob, 67 Jugendliche haben das Sakrament der Firmung empfangen.

Die diesjährige Pilgerreise nach Lourdes (Frankreich) mussten wir leider aus verschiedenen Gründen absagen. Nun haben wir aber beschlossen, diese Reise gemeinsam mit dem Seelsorgeraum Sellrain und Karol zu organisieren und haben den Termin auf 31. Mai 2019 bis 6. Juni 2019 festgelegt.

Es wäre schön, wenn sich wieder viele Interessierte bis spätestens 15. Jänner 2019 melden. Wir freuen uns über jede Anmeldung. Am Pfingstmontag gibt es wieder ein „Fest der Treue“ für alle Ehepaare, die ein rundes Jubiläum feiern. Auch hierfür bitten wir wieder um Anmeldung.

Für das kommende Weihnachtsfest und das Neue Jahr 2019 wünsche ich uns allen das Licht des Friedens, der Liebe, des Glaubens und der Hoffnung sowie Gesundheit und weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

# Gottesdienste in der Weihnachtszeit 2018/19

## SAMSTAG, 22.12.2018

19:30 Uhr Pettneu: Adventgottesdienst

## SONNTAG, 23.12.2018

08:30 Uhr St. Jakob: Adventgottesdienst  
10:00 Uhr Flirsch: Adventgottesdienst  
10:00 Uhr Schnann: Adventgottesdienst  
18:00 Uhr St. Anton: Adventgottesdienst

## MONTAG, 24.12.2018 - HEILIGER ABEND

10:00 Uhr Flirsch: Wohnheim (Diakon Armin)  
16:00 Uhr Pettneu: Kinderandacht  
16:00 Uhr Flirsch: Kinderandacht  
16:00 Uhr St. Anton: Kinderandacht  
17:00 Uhr Schnann: Christmette  
21:00 Uhr Flirsch: Christmette mit Bischof Hermann Glettler  
21:00 Uhr St. Jakob: Christmette  
23:00 Uhr Pettneu: Christmette  
23:00 Uhr St. Anton: Christmette mit Bischof Hermann Glettler

## DIENSTAG, 25.12.2018 - CHRISTTAG

10:00 Uhr Schnann: Weihnachtsgottesdienst  
10:00 Uhr Flirsch: Weihnachtsgottesdienst  
18:00 Uhr St. Anton: Weihnachtsgottesdienst  
19:30 Uhr Pettneu: Weihnachtsgottesdienst  
19:30 Uhr St. Jakob: Weihnachtsgottesdienst

## MITTWOCH, 26.12.2018

### FEST DES HL. STEPHANUS

08:30 Uhr Pettneu: Weihnachtsgottesdienst  
10:00 Uhr Flirsch: Weihnachtsgottesdienst  
10:00 Uhr St. Anton: Weihnachtsgottesdienst  
19:30 Uhr Schnann: Weihnachtsgottesdienst

## SAMSTAG, 29.12.2018

19:30 Uhr St. Jakob: Jahresschlussgottesdienst

## SONNTAG, 30.12.2018

8:30 Uhr Schnann: Gemeindegottesdienst  
10:00 Uhr Flirsch: Gemeindegottesdienst  
10:00 Uhr Pettneu: Gemeindegottesdienst  
18:00 Uhr St. Anton: Jahresschlussgottesdienst

## MONTAG, 31.12.2018 - SILVESTER

17:00 Uhr Schnann: Jahresschlussgottesdienst  
19:30 Uhr Pettneu: Jahresschlussgottesdienst

## DIENSTAG, 1.1.2019 - NEUJAHR

10:00 Uhr Flirsch: Gemeindegottesdienst  
18:00 Uhr St. Anton: Gemeindegottesdienst

## SAMSTAG, 5.1.2019

19:30 Uhr Pettneu: Vorabendmesse mit Sternsinger  
19:30 Uhr St. Jakob: Vorabendmesse mit Sternsinger

## SONNTAG, 6.1.2019

### FEST DER HL. DREIKÖNIGE

10:00 Uhr Schnann: Gemeindegottesdienst  
10:00 Uhr Flirsch: Gemeindegottesdienst  
18:00 Uhr St. Anton: Gemeindegottesdienst

### Während der Weihnachtsfeiertage

(24.12.2018 – 06.01.2019) finden keine

Kanzleistunden statt!

## SPENDEN

Sollten Sie unseren Pfarrbrief finanziell unterstützen wollen, freuen wir uns sehr über Ihre Spende.

IBAN: AT35 3635 9000 3074 3439

## Bürozeiten & Erreichbarkeit der Mitarbeiter im Seelsorgeraum Oberes Stanzertal



**PFARRER & SEELSORGERAUMLEITER:  
DR. AUGUSTIN KOUANVIH**

**Sprechstunden Pfarramt St. Anton**

Dienstag 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
Freitag 09:00 Uhr bis 10:00 Uhr

Telefonische Anmeldung erbeten.

☎ Tel 0676 8730 7614

✉ Email akouanvih@yahoo.fr



**SEKRETÄRIN:  
VRONI ZANGERL**

Montag 08:30 Uhr – 11:00 Uhr Pettneu  
Dienstag 09:00 Uhr – 11:00 Uhr Flirsch  
13:30 Uhr – 16:00 Uhr St. Anton ☎ 05446 2238  
Freitag 08:00 Uhr – 10:00 Uhr St. Anton ☎ 05446 2238

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 16:30 Uhr - 17:30 Uhr  
im Widum Schnann

Weiters erreichbar unter:

☎ Tel 0676 8730 7602

✉ Email sr-stanzertal@aon.at



**DIAKON:  
ARMIN SCHWENNINGER**

☎ Tel 0676 8730 7615

✉ Email schwenninger.a@gmx.at

## Pfarrgemeinde St. Anton

**FRIEDA MUSSAK (SR. ELFRIEDE MC)**

Lang, lang ist es her, dass Fr. Frieda Mussak 1962 in die neu gegründete Gemeinschaft der Missionarinnen Christi in Rebdorf/Eichstätt (Bayern) eingetreten ist. Es war dies ihr großer Wunsch und ihre Berufung, in einer Missionsgemeinschaft zu arbeiten.

Frieda Mussak ist 1934 in St. Anton als Tochter von Josef und Maria Mussak geboren.

Anfangs gab es großes Heimweh zu überwinden, aber wie Fr. Mussak selber sagt: „Das Heimweh ist dem Tiroler ja in die Wiege gelegt.“ Damals war der Missionseinsatz in Afrika und Brasilien sehr aktuell. Sr. Elfriede blieb ein Einsatz in diesen fernen Ländern aber erspart.

Die ca. 130 Schwestern sind nicht nur in Missionen in Afrika und Brasilien tätig, sondern auch in Deutschland und Österreich in verschiedenen Berufen der Kranken- und Altenpflege, Bildung und Sozialarbeit. Sr. Elfriede fand ihren Einsatz zuerst in den Schulen der Herz-Jesu-Missionare in Salzburg und dann in Rebdorf in deren Sekretariat. Mittlerweile ist sie in Pension. Langeweile gibt es da auch keine. Die Bewohner des Altenheims in der Stadt zu betreuen ist ein großes Werk der Nächstenliebe. Aber auch die Mithilfe im Schwesternhaushalt ist ebenso wichtig.

Durch ihre Verbundenheit zu St. Anton verbringt sie ihren Urlaub immer wieder in ihrer geliebten Heimatgemeinde.



# Pfarrgemeinde St. Jakob

Schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Viele helfende Hände und unzählige Dienste sind für eine lebendige Pfarrgemeinde notwendig. Es ist Zeit, dafür DANKE zu sagen:

- » für die schöne Musik und den schönen Gesang
- » für den geschmackvollen Blumenschmuck
- » für die Mesnerdienste
- » den Ministranten und ihren Betreuern
- » für das Vorbeten bei den Rosenkränzen und Maiandachten
- » für eine saubere Kirche und saubere Altarwäsche
- » den Trägerinnen und Trägern bei den Prozessionen
- » der Musikkapelle und den Schützen
- » den Lektorinnen und Lektoren
- » für die Agapen
- » für das Rorate-Frühstück
- » den Sternsingern
- » für das Schmücken der Kirche vor Weihnachten
- » den Jungbauern für das Erntedankfest
- » den Bäuerinnen für die Suppenaktion
- » den Fotografen für die schönen Bilder
- » für die Betreuung der Homepage
- » dem Pfarrgemeinderat und dem Pfarrkirchenrat

Wir wünschen allen in unserer Pfarre ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, zufriedenes Jahr 2019.

**Im Namen des Pfarrgemeinderates  
Maria Hafele und Magdalena Köll**



**Die Erstkommunion empfangen:**  
Paula Alber, Melissa Köll, Emil Strolz

**Gefirmt wurden:**  
Leni Wiedemann, Marie-Christin Walter, Sophia Hörschläger, Clara Falch

**Verstorben sind:**  
Wir trauern um Rudolf Strolz, Hedy Feuerstein, Franz Strolz

## DIE STERNSINGER KOMMEN


nach dem Motto: "Uns hindert kein Eis und kein Schnee und kein Wind ..."

**Mittwoch, 2. Jänner 2019:**  
ab 13.00 Uhr – Rafalt, Bach, Timmlerweg, Brunnen bis Brunnenhof

**Donnerstag, 3. Jänner 2019:**  
ab 13:00 Uhr – Brunnen ab Brunnenhof, Kirche, Gsör

**Freitag, 4. Jänner 2019:** ab 09:00 Uhr - Gand

Wir danken allen, die uns so freundlich die Türen öffnen!



DIÖZESE  
INNSBRUCK  
Exerziten  
Im Alltag

**Lebendig glauben  
mit den Seligpreisungen**

## Exerziten im Alltag

Während der Fastenzeit finden in den Pfarren Pettneu und Flirsch „Exerziten im Alltag“ statt.

**Begleiterinnen in Pettneu:**  
Vroni Zangerl und Maria Kerber

**Begleiterinnen in Flirsch:**  
Melitta Juen und Christa Zangerl

Wir bitten um Anmeldung!

## Pfarrgemeinde Pettneu

Ein nicht ganz einfaches, ereignisreiches Pfarrjahr neigt sich dem Ende zu. Manch einer/eine (mich eingeschlossen) hatte vielleicht mit der Motivation zu kämpfen. Die Frage: „Warum geht Gott mit uns diese oft schwierigen Wege?“, stellen wir uns oft in der Kirche, aber auch privat. Wir suchen nach „Strohhalmen“, an die wir uns klammern können.

**Einen dieser „Strohhalme“ hat uns Gott geschickt, worüber ich mich sehr freue:**



Unser langjähriger, sehr beliebter Ministrantenbetreuer Helmut Lorenz hat mir zu Beginn des Jahres mitgeteilt, dass er ab Juli die Arbeit mit den Minis aus zeitlichen Gründen nicht mehr ausüben kann. Obwohl ihm seine Frau Alexandra immer tatkräftig zur Seite stand, ist es einfach zu viel geworden. Wenn man bedenkt, dass Helmut auch noch Mesner ist, mussten wir die Entscheidung klarerweise hinnehmen.

**Doch wie soll es weitergehen? Wen sollen wir fragen?**

Der Pfarrgemeinderat hatte die Aufgabe, unter allen Umständen jemanden zu finden, der diese verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen will.

Eva Gröbner hat ohne Umschweife sofort ja gesagt und am 1. Juli 2018 hat Helmut das Amt des Ministrantenbetreuers beim Gottesdienst mit Bischof Glettler an Eva übergeben. Ihr stehen Sabine Starjakob und Marina Tschiderer als Helferinnen tatkräftig zur Seite.

Es ist eine Freude, welche Begeisterung, Motivation und Engagement Eva und die Minis an den Tag legen. Viele „zukünftige Minis“ haben sich schon angemeldet und in der Sakristei, im Altarraum und im Widum herrscht reges Treiben. Die gute Arbeit von Helmut und Alexandra wird fortgeführt.

Und wenn manche kritische Stimme sich darüber beschwert, dass immer weniger Jugendliche und Kinder in der Kirche sind, so sind es dann doch diese, die uns immer wieder erstaunen und überraschen. Ihr seid ein großer Segen für unsere Pfarrgemeinde. Danke für eure Dienste! Vielleicht sollten wir alle uns die Jungen zum Vorbild nehmen und etwas mehr kindliche, jugendliche Begeisterung an den Tag legen, denn wie man bei uns in Pettneu sieht, funktioniert es damit sehr gut.

In diesem Sinne wünsche ich allen Pfarr- und Gemeindemitgliedern fröhliche, gesegnete Weihnachten. Ich bedanke mich bei allen, die das ganze Jahr dazu beitragen, dass KIRCHE gelingt und hoffe auf ein gutes, gesundes erfolgreiches Jahr 2019.

Mit lieben Grüßen Claudia Falch  
(PGR-Obfrau)



## Pfarrgemeinde Schnann



Zu Fronleichnam dieses Jahres wurde Alois Scherl nach 20jähriger Tätigkeit als Mesner der Pfarre Schnann verabschiedet. Pfarrer Augustin würdigte die verdienstvolle und zuverlässige Tätigkeit von Lois, die Musikkapelle Schnann spielte ihm nach der Hl. Messe ein Ständchen. Lois geht damit zu seinem 80er zum zweiten Mal in Pension und erhielt von der Pfarre einen Reisegutschein als Geschenk. Wir wünschen ihm alles Gute - Lois bleib bei bester Gesundheit!

Samstagabend vor dem Seelensonntag gab es in Schnann eine schöne Gedenkveranstaltung zum Ende des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren. Bürgermeister Helmut Mall begrüßte die Anwesenden und erinnerte besonders an die Leiden der Zivilbevölkerung im Krieg. Albert Korber von der Schützenkompanie Schnann rief in seiner Ansprache die Menschen zum Zusammenhalt und zu gemeinschaftlicher Tätigkeit in unserem dörflichen Leben auf. Die Bürgermeister des Tales und Fahnenabordnungen der Schützenkompanien gaben dem Festakt einen würdigen Rahmen. Die Musikkapelle Schnann umrahmte die Veranstaltung musikalisch und

die Schützenkompanie Schnann schoss die Ehrensalve für die Gefallenen beider Weltkriege bei der abschließenden Kranzniederlegung.

Zum Schluss noch etwas sehr Erfreuliches. Seit September arbeitet Armin Schwenninger als Diakon für die Diözese und unterstützt Pfarrer Augustin in unserem Seelsorgeraum. Wir heißen Armin herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.



Weihnachtliche Grüße aus der Pfarre Schnann  
– PGR-Obfrau Angelika Zangerl.

# Pfarrgemeinde Flirsch

## REALISIERUNG UMBAU WIDUM

Das Kirchenjahr neigt sich seinem Ende zu und auf diesem Wege ist es wieder an der Zeit, euch, liebe Pfarrgemeindemitglieder, Informationen aus dem kirchlichen Alltag unserer Pfarrgemeinde zukommen zu lassen.

Nach jahrelanger ausführlicher Planung sowie nach zahlreichen Gesprächen mit der Diözese Innsbruck und dem zuständigen Raumplaner der Diözese, Hrn. DI Andreas Falch, ist es nun gelungen, dass im Zuge des Neubaues von betreubaren Wohnungen auf dem Pfarrgrundstück auch unser Widum saniert und umgebaut wird. Die Sanierung sowie der Neubau wird von der Wohnungseigentum Tirol ausgeführt.

Das Widum wird nach dem Umbau wie folgt verwendet werden:

Im Erdgeschoß soll eine größere Wohnung entstehen, ebenso Lagerräumlichkeiten, welche die Pfarre für die Weihnachtskrippe, Prozessionsfiguren, Prozessionsfahnen und weiterer Utensilien benötigt.

Im Obergeschoß entsteht eine Wohnung mit Vormietrecht für die Pfarre sowie Räumlichkeiten für die Ministranten, das Pfarrbüro und eine WC Anlage.

Im Dachgeschoß werden zwei weitere Kleinwohnungen errichtet.

Die Kosten für die Einrichtung der neuen Räumlichkeiten werden mit den Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen im Weidach finanziert.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Fr. Monika Siegl für die jahrelangen Reinigungsarbeiten im Widum ganz herzlich bedanken.

Mit dieser Information wünscht euch der Flirscher Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat eine besinnliche Adventzeit und ein frohes Weihnachtsfest mit segensreichen Wünschen für das kommende Jahr 2019.



# Dekanatstag 2018 in Landeck

**Am Freitag, den 28.09.2018** fand in der Tiroler Fachberufsschule in Landeck – Bruggen der Dekanatstag mit unserem Bischof Hermann Glettler statt.

Im Vorfeld hat der Bischof jeder Pfarre drei Fragen geschickt, über die sich die einzelnen Pfarren und Seelsorgeräume Gedanken machen sollten: Die 3 Fragen lauteten wie folgt:

- » was hat sich in den letzten Jahren in unserer pastoralen Arbeit gut entwickelt?
- » welche Gesichter von Not und Armut gibt es bei uns?
- » mit welchen spezifischen Schwierigkeiten haben wir zu kämpfen?

Die vielfältigen Antworten wurden dann von mir zusammengeschrieben und zusammen mit Pichler Gaby aus Pians am Dekanatstag präsentiert (wir waren für den Talverband Stanzertal zuständig).

Ab 14.30 Uhr gab es ein gemeinsames Kennenlernen in der Berufsschule, um 15.00 Uhr gingen wir in die Pfarrkirche Bruggen für ein gemeinsames Gebet und eine Andacht. Danach erfolgte die besagte Präsentation der Talverbände (Talkessel Landeck, Paznaun, Stanzertal und KH-Seelsorge und Kloster der Barmherzigen Schwestern aus Zams)

Danach erfolgte ein Impulsvortrag unseres Bischofs Hermann, der sehr interessant, lebendig und informativ war. Bis zum gemeinsamen Gottesdienst um 19.00 Uhr war dann noch Zeit, mit dem Bischof und den Vertretern der Diözese (Generalvikar Dr. Florian Huber und Franz Haidegger) ins Gespräch zu kommen.

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, bei dem auch Platz für Gespräche, Diskussionen und Anregungen war.

Euer Diakon Armin

## IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Dr. Augustin Kouanvih, Marktstraße 24, 6580 St. Anton am Arlberg.

Bilder: Seelsorgeraum Oberes Stanzertal, Naturhome, Paul Schranz, Privat, Michael Pfeifer, Rudolf Juen, toolsforlife-foundation.com | Gestaltung: Zmart – Zangerl Martin, Schnann, www.zmart.at

Dieser Pfarrbrief erscheint im Seelsorgeraum Oberes Stanzertal

*Der Frieden der Weihnacht*

*Wer den Frieden der Weihnacht  
zu seinem besten Freund macht,  
wird nie als Einsamer wandeln.*

*Wer den Geist der Weihnacht  
in seinem Herzen bewahrt,  
lässt die Liebe wachsen.*

*Wer das Licht der Weihnacht verschenkt,  
trägt dazu bei, dass die Welt ein wenig heller wird.*

*Eine friedvolle Weihnachtszeit und  
ein glückliches neues Jahr wünscht der  
Seelsorgeraum Oberes Stanzertal*

Pilger- und Studienreise mit dem  
Seelsorgeraum Oberes Stanzertal und dem Seelsorgeraum Sellraintal

# Frankreich

Nevers - Lourdes - Carcassonne -  
Saint Maximin la Sainte Baume - Cremona

Termin: 31. Mai - 6. Juni 2019  
Geistliche Begleitung: Dr. Augustin Kouanvih und Dr. Karol Lazik

**Pauschalpreis: ab € 990,-**      **EZ-Aufpreis: € 240,-**



**Anmeldung und Information:**  
Pfarramt St. Anton am Arlberg  
z.Hd. Pfarrsekretärin Vroni Zangerl  
Marktstraße 24, 6580 Sankt Anton am Arlberg  
Mobil: 0676 / 8730 7602

**Ihre Ansprechperson bei Moser Reisen:**  
Frau Elke Suárez  
Graben 18, 4010 Linz  
Tel. 0732 / 2240-49, suarez@moser.at  
www.moser.at

## Sternsinger 2019

In unseren Pfarren sind die Sternsinger an folgenden Tagen unterwegs und klopfen an eure Türen.

### FLIRSCH

» Freitag, 4. Jänner 2019 (ab 08:00 Uhr)

### SCHNANN

» Donnerstag, 3. Jänner 2019

### PETTNEU

» Freitag, 4. Jänner 2019

### ST. JAKOB

- » Mittwoch, 2. Jänner 2019 (ab 13.00 Uhr):  
Rafalt/Bach/Timmlerweg/Brunnen
- » Donnerstag, 3. Jänner 2019 (ab 13.00 Uhr):  
Brunnen/Kirche/Gsör
- » Freitag, 4. Jänner 2019 (ab 09.00 Uhr): Gand

### ST. ANTON

- » Mittwoch, 2. Jänner 2019 bis Samstag,  
5. Jänner 2019  
Jeweils von 16:00 – 20:30 Uhr

Jetzt schon ein herzliches „DANKE“ an die Sternsinger, an die Organisatoren und die Begleiterinnen, an all jene, die sie verköstigen und natürlich ganz besonders auch an all jene, die durch ihre Spende die vielfältigen Projekte der Kath. Jungschar in aller Welt unterstützen.



# Wohnheim Flirsch

**Liebe Stanzertalerinnen und Stanzertaler,** 2018 war ein Jahr der Veränderung für unser Stanzertal!

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Stanzertal wurde in den neuen Gemeindeverband „Soziale Dienste Stanzertal“ integriert und alle Gemeinden des Tales (St.Anton a/A, Pettneu, Flirsch und Strengen) sind in dieser Sozialen Säule vertreten.

**Die Sozialen Dienste Stanzertal beraten, begleiten, betreuen und pflegen!**

Die Mobilen Dienste sind für die Pflege und Betreuung zu Hause, für das Essen auf Räder und für den Heilbehelferverleih zuständig. Das Wohn- und Pflegeheim betreut und pflegt Menschen stationär und unser Kümmerer berät und begleitet.

Für das Jahr 2019 investieren die Gemeinden 2 Millionen Euro für die Erweiterung von 5 stationären Betten und für eine Tagesbetreuung!

Mit diesen Investitionen möchten die Gemeinden für die nächsten Jahre die Angehörigen zu Hause entlasten und Menschen, welche zu Hause nicht mehr betreut werden können, ein gutes Daheim im Wohn- und Pflegeheim ermöglichen.

Was uns im Jahr 2018 auch als Projekt begleitet hat, ist die Neugestaltung der Wortgottesdienste und Messfeiern im Wohn- und Pflegeheim Stanzertal. In Zusammenarbeit mit den Pfarrgemeinden im Seelsorgeraum haben wir die Seelsorge und die Wortgottesdienste neu organisiert und jede Gemeinde übernimmt halbjährlich eine Gestaltung der Messfeier/ Wortgottesdienstes.



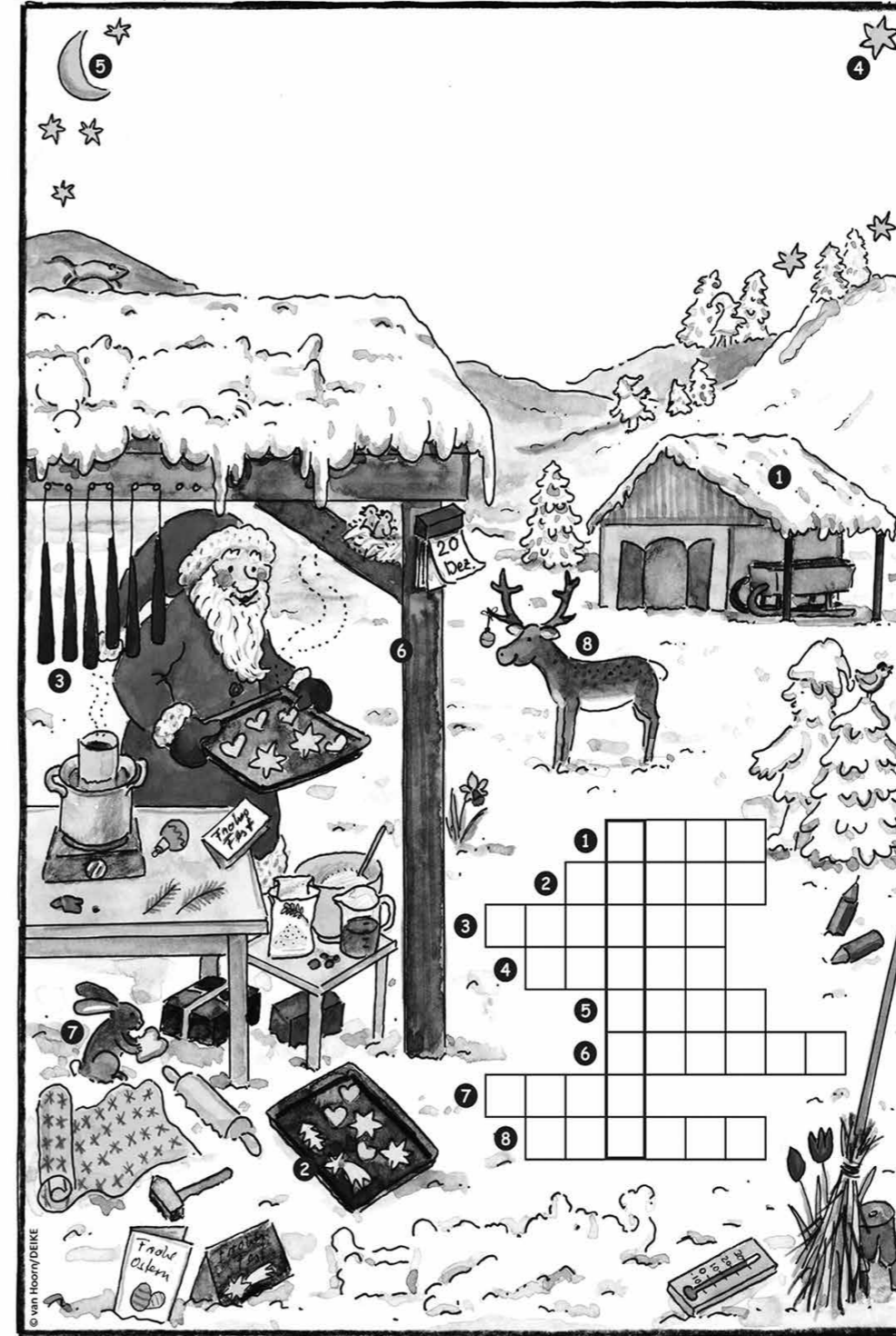
Dafür möchten wir uns bei allen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates „herzlichst bedanken“

Bedanken möchten wir uns auch beim Team des Seelsorgeraums Oberes Stanzertal, unserem Herrn Pfarrer Dr. Augustin Kouanvih, den Gemeinden und unseren Freiwilligen MitarbeiterInnen, Pastoralen Seelsorgerinnen und So-ViSta. Unser DANKE geht auch an unsere MitarbeiterInnen und an alle Klienten, Bewohner und deren Angehörigen für ihr Vertrauen und für das Miteinander!

**Frohe Weihnachten und ein Gesundes, Neues Jahr 2019 wünscht euch**

Kathrin Hörschläger, Geschäftsführung

# Kinderseite im Pfarrbrief 2018



Deike

In der Werkstatt des Weihnachtsmanns geht es rund: Nur noch sechs Tage bis zum Heiligen Abend und jetzt sind auch noch fünf Weihnachtswichtel verschwunden. 1) Hilf dem Weihnachtsmann, sie zu finden. 2) Sechs Dinge stimmen hier nicht ganz. Weißt du, welche? 3) Wenn du das Rätselgitter löst, erhältst du ein Lösungswort, das mit Weihnachten zu tun hat.

(Lösung: 2. Der Kalender am Balken zeigt das falsche Datum an; am Dachbalken nisten Vogel; links unterhalb des Hirsches blüht eine Osterglocke; rechts unten beim Besen blüht eine Tulpe; das Thermometer unten rechts zeigt fast 30 Grad Celsius an; auf der Grußkarte unten links steht „Frohe Ostern“; 3. DEZEMBER = 1. Dach, 2. Kerze, 3. Kerzen, 4. Stern, 5. Mond, 6. Balken, 7. Hase, 8. Hirsch)

*Herr, mache mich zu einer Schale*

*Herr, mache mich zu einer Schale,  
offen zum Nehmen, offen zum Geben,  
offen zum Geschenktwerden,  
offen zum Gestohlenwerden.*

*Herr, mache mich zu einer Schale für dich,  
aus der du etwas nimmst  
und in die du etwas hineinlegen kannst.*

*Wirst du bei mir etwas finden,  
was du nehmen könntest?*

*Bin ich wertvoll genug,  
so dass du etwas in mich hineinlegen willst?*

*Herr, mache mich zu einer Schale  
für meine Mitmenschen;  
offen für die Liebe,*

*für das Schöne, das sie verschenken wollen,  
offen für die Sorgen und Nöte,  
offen für die traurigen Blicke,  
die von mir etwas fordern.*

*Herr, mache mich zu einer Schale.  
(Gebet der Töpfer von Taizé)*

